

Videokinematographie

Im Rahmen der Refluxerkrankung kommt es insbesondere bei längerem Bestehen neben einer Schädigung der Schleimhaut auch zu einer Schädigung der Muskulatur der Speiseröhre. Dies äußert sich einerseits in einer weiteren Verschlechterung des Verschlußapparats der Speiseröhre gegenüber dem Magen und weiter oben in einer sogenannten Ösophagusmotilitätsstörung (Bewegungsstörung der Speiseröhre). Als leitendes Symptom kommt es zur Dysphagie (Schluckstörung mit dem Gefühl, dass etwas stecken bleibt), möglicher Weise zu Schmerzen beim Transport der Nahrung durch die Speiseröhre und zu guter Letzt zu einer Achalasie (fehlende Schluckausgelöste Erschlaffung der unteren „Speiseröhrenschließmuskels“ und unkoordinierte Bewegung der Speiseröhre). Der Bissen kann buchstäblich im Halse stecken bleiben. Natürlich kann auch eine primär bestehende Erkrankung der Speiseröhre eine Refluxerkrankung durch unzureichende Clearancefunktion verschlechtern. Die Speiseröhre kann die aggressiven Substanzen, die physiologischer Weise während oder kurz nach dem Essen in die Speiseröhre gelangen zu wenig effizient und zu langsam entfernen.

Um die Kinetik, die Funktion und Motilität der Speiseröhre selbst und die Funktion des unteren Speiseröhrenschließmuskels und das Zusammenspiel zu erfassen wird eine Manometrie und /oder eine Videokinematographie vorgenommen.

Die Manometrie wird hauptsächlich als sogenannte Durchzugsmanometrie durchgeführt. Es wird eine Sonde von rd. 4-5mm Dicke über die Speiseröhre in den Magen vorgeschoben und es werden die Drücke der Speiseröhre und unteren Ösophagus sphinkters auf die Sonde übertragen und das Druckprofil im zeitlichen Verlauf aufgezeichnet. Während der Untersuchung wird der Patient aufgefordert mehrmals Wasser zu trinken, damit die Bewegung der Speiseröhre selbst im zeitlichen Verlauf und die Stärke der Peristaltikwelle (Amplitude) aufgezeichnet werden können. Die Daten werden nach Auswertung mit dem Patienten besprochen und es können so komplexe Ösophagusmotilitätsstörungen aufgedeckt und die geeignete Therapie eingeleitet werden.

Als weitere Funktionsdiagnostik, die zwar keine Drücke misst, aber der Manometrie in der Abklärung der Refluxerkrankung in ihrer Aussagekraft um nichts nachsteht, kommt die Videokinematographie als wesentlich angenehmere Untersuchung zum Einsatz. Die Manometrie hat somit zur Zeit ihren Hauptstellenwert in der Abklärung von komplexen Erkrankungen des Speiseröhrenkörpers selbst.

Die Videokinematographie kann als radiologische Untersuchung einen Schluckakt visualisieren und somit einen genauen Aufschluß über diverse Speiseröhrenerkrankungen selbst und auch über den unteren Ösophagus sphincter geben. Es wird nochmals mit einer anderen Methode der Zwerchfellbruch (Hiatushernie) in der Größe bestimmt. Entscheidend ist hier, daß nur in dieser Untersuchung der HIS Winkel bestimmt werden kann. Der HIS Winkel, als Winkel zwischen Magen und Speiseröhre hat einen ganz entscheidenden Einfluß auf die Kompetenz des unteren Speiseröhrenschließmuskels und sollte immer kleiner als 90 Grad sein. Stellt sich der Winkel während

des Schluckakts größer als 90 Grad dar, ist dies ein indirekter Hinweis auf eine axial gleitende Hernie. Was so viel heißt, daß der Ösophagus (Speiseröhre) und auch der Magen durch den Bruch in Richtung Thorax (Brustraum) rutschen. Damit fehlt eine wesentliche Komponente des komplizierten Verschlussmechanismus. Der Verschluss zwischen Magen und Speiseröhre ist eigentlich kein Schließmuskel im eigentlichen Sinn, sondern ein System, das aus mehreren Komponenten besteht und nur, wenn alle Komponenten funktionieren, der Verschluss auch gewährleistet ist. Sonst kommt es zum pathologischen Reflux. Angeschlossen wird auch noch eine Magenpassage, die natürlich auch eine wesentliche Aussage in der Abklärung eines Reflux hat.

Die Untersuchung selbst muss von einem Spezialisten durchgeführt und interpretiert werden.

Es sind keine wesentlichen Vorbereitungen notwendig. Ein paar Tage vor der Untersuchung sollen keine Magendarmuntersuchungen und auch keine Gastroskopie stattgefunden haben, um eine akkurates Ergebnis zu gewährleisten. Die Voraussetzungen für die Untersuchung sind 4 Stunden nüchtern (nichts essen und nichts trinken).

Falls Sie Interesse haben, kann ich Ihnen gerne den Kontakt knüpfen.